

# Lehrreiches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539383>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pädagogische Blätter.

Bereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 1. November 1902.

No. 21.

9. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminar Direktoren F. X. Kunz, Hiltirch, Luzern; S. Baumgartner, Zug; Dr. S. Stöbel, Nickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg. St. Gallen; und Cl. Frei, zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen sind an Lehren, als den Chef-Redaktor, Inserate an die Expedition oder Herrn Sek.-Lehrer G. Ammann in Einfiedeln zu richten.

Abonnement:

erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr. für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Nickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln. — Inserate werden bei einmaligem Einrücken mit 15 Cts. per Quadratcentimeter berechnet; bei Wiederholung Rabatt nach Uebereinkunft.

## ○ Lehrreiches.

1. Wir wissen so viel, als wir im Gedächtnis haben. (Pythagoras.)
2. Nichts wird im gleichen Grade durch Bemühen erhöht und durch Vernachlässigung verloren, wie das Gedächtnis. (Quintilian.)
3. Das, was der Erzieher durch sich selbst tut, ist wenig; das, was er tun läßt, alles; ich meine, was er frei tun läßt. (Dupanloup.)
4. Das weibliche Geschlecht bestimmt die Sittlichkeit der Städte und Nationen. (Bischof Wittmann.)
5. Das Kind muß manches lernen, was es noch nicht versteht, wie auch Christus seinen Jüngern manches mitteilte und sie manches lehrte, was sie vor seiner Verherrlichung noch nicht verstanden. Aber das Verständnis kam den Jüngern. Und so ist es sehr lobenswert, wenn von frommen Müttern den Kindern das Vaterunser und anderes gelehrt wird, noch ehe sie es ganz verstehen: der Herr wird den Kleinen schon zur rechten Zeit das Verständnis des Gelernten geben. (Bossuet.)
6. Predige einfach das Evangelium, so wirst du streng genug und doch nicht zu streng sein. Christus hat in seinen Grundsätzen nichts Uebertriebenes. Wenn der Prediger (gilt auch vom Lehrer) z. B. kleine Fehler zu hoch anschlügt, so macht dafür der Zuhörer in demselben Maße einen Abzug an großen und vergibt sich dieselben. Offenbare Laster erscheinen dann dem Unbußfertigen nur noch als Kleinigkeiten, die man übertreibt. (Gaichiés, maximes sur l'Éloquence de la chaire.)
7. Der Lehrer (Priester) soll während des Unterrichtes im Katechismus nicht sprechen, als ob er predige, sondern er muß beinahe ununterbrochen Fragen und Nebenfragen stellen. Er muß täglich alle seine Schüler antworten lassen, und, wenn es möglich ist, sogar mehrere Male. — (Generalkapitel der Schulbrüder 1837.)